

Juni 2024

Grund zu feiern! Das Friederike-Wackler-Museum gibt es seit 10 Jahren

Der 7. Juni war ein ganz besonderer Termin für Gabriele Schwarz: Sie hatte Familie, Freunde, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Vertreter der Stadt Göppingen ins Friederike-Wackler-Museum eingeladen, um das 10-jährige Jubiläum ihres Museums zu feiern. 2014 eröffnete sie das bundesweit einzige Privatmuseum eines Speditionsunternehmens, in dem sie seitdem über 3200 Besucher begrüßt hat. „Darauf bin ich sehr stolz“, betonte sie bei ihrer Eingangsrede. Auch die Talkreihe „Kinder, Kapital, Karriere“, die sie 2018 auf den Weg brachte, ist ein voller Erfolg. Gäste aus Wirtschaft und Politik diskutieren hier über unterschiedliche Themen zum weiblichen Unternehmertum. „Da steckt richtig viel Arbeit, Leidenschaft und Engagement drin“, wie Alex Maier, Oberbürgermeister der Stadt Göppingen, in seinem Grußwort anerkennend sagte. Sein Wunsch: Dass das Museum auch in Zukunft so erfolgreich ist und viele Menschen anzieht.

Meilenstein für die Gleichberechtigung

Als Referentin war Dr. Marie-Kristin Hauke zu Gast. In ihrem Vortrag „Von Wäschekörben und Sternstunden. Wie die Gleichberechtigung ins Grundgesetz kam“ machte die Historikerin aus Ulm deutlich, wie sehr die Politikerin Elisabeth Selbert dafür kämpfen musste, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ 1949 ins Grundgesetz kam. „Das gelang nur durch die bundesweite Unterstützung von Frauen, die über Partei-, Konfession- und Klassengrenzen hinausging“, betonte sie.

Logistik von morgen

Danach galt es für Andrea Marongiu einen Bogen zur Logistik zu schlagen, was dem Geschäftsführer des Verbands Spedition und Logistik Baden-Württemberg spielend gelang. „Was 1949 ein Meilenstein für die Gleichberechtigung war, war 1975 die Erfindung des Barcodes für die Logistik“, nahm er den Faden auf. Dann warf Marongiu einen Blick in die Zukunft der Logistik, die bereits heute in den USA und China stattfindet. „Gerade in Bezug auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI sind uns diese Länder weit voraus“, stellte er fest. Seiner Meinung nach werde das autonome Fahren bei Pkw und Lkw auch in Deutschland kommen. „Natürlich gibt es auch negative Seiten der künstlichen Intelligenz – wie bei allen Entwicklungen. Es kommt darauf an, wie wir sie nutzen“, machte er deutlich.



Mit dem Satz „Der Mensch bringt die Kreativität, die Maschinen die Leistung. So können wir Probleme lösen“, schloss er seinen Ausblick.

Ein gelungener Abend, der bei Häppchen, einem Glas Wein und Gesprächen entspannt ausklang. Auf die nächsten 10 Jahre dieses wunderbaren Museums, das so viele unterschiedliche Menschen zusammenbringt!

Foto: focus-f